



Deutsches Weininstitut GmbH
Pressestelle
Platz des Weines 2 • 55294 Bodenheim
Ernst Büscher
Telefon 06135 9323-156
ernst.buescher@deutscheweine.de
www.deutscheweine.de

2. Dezember 2021

Pressemitteilung

Schlanke Weine, viel Aroma: Der Weinjahrgang 2021 in den deutschen Anbaugebieten

Ahr 563 Hektar

Nach der verheerenden Ahr-Flut in der Nacht zum 15. Juli stand für die Winzer eines fest: Sie mussten den neuen Jahrgang, der unversehrt an Hängen und auf Terrassen in „Deutschlands Rotweinparadies“ reifte, unbedingt sichern, denn: „Die Liquidität der Betriebe war in den Weinbergen und nicht mehr in den Weingütern“, sagt Dr. Knut Schubert, Geschäftsführer des Weinbauverbands Ahr. Die Lese, bei der viele Freiwillige halfen, fiel unterschiedlich aus: Wer bis zur Flut die immensen Laubarbeiten ordentlich erledigt hatte, habe „noch ein relativ gutes Ergebnis“ knapp unter Vorjahresniveau erreicht, so Schubert über die Selbstvermarkter. Andere hatten Ausfälle bis 50 Prozent. Denn auch an der Ahr sorgten Pilzkrankheiten für Einbußen. Gutes September-Wetter wirkte sich positiv auf die Qualität des Jahrgangs aus, der schätzungsweise auf 35 000 Hektoliter (2020: 39 000) kommt, auch weil auf 60 Hektar Fläche wegen der Flut nicht gelesen werden konnte. Von der Witterung profitiert hat Schubert zufolge der Spätburgunder, der 85 Prozent des Hauptanbaus ausmacht. Die Erzeuger, die mit Hochdruck ihre Keller hergerichtet hatten, zeigten sich von der Qualität angetan. „Die Winzer hier erwarten einen fruchtigen, kräftigen Wein. Er wird auch einen ansprechenden Säuregehalt und weniger Alkohol haben, das war in den drei Vorjahren immer ein Problem“, sagt er. Man erwarte „wirklich einen besonderen Jahrgang, auch vom Genuss her“.